

2.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

Die Vielzahl von historischen, literarischen und ethnografischen Begriffen macht es unmöglich, alle zu erklären. Oft reicht der Kontext zum Verständnis aus. Die Auswahl konzentriert sich auf ein vertieftes Textverständnis.

Im Krebsgang: Die Gleichsetzung mit „Rückwärtsgang“ ist falsch, auch als Metapher bedeutet sie das nicht⁵⁰; die Krabbe, die Grass für das Titelblatt zeichnete, bewegt sich in seitlicher Richtung, dabei aber vorwärts. Der Titel gibt dem Leser die Information, dass nicht der Hauptweg, wie in den Romanen der *Danziger Trilogie*, geradlinig verfolgt wird, sondern eine seitliche Abzweigung die Richtung angibt, die aber den Hauptweg im Blick behält. Grass hat eine besondere Vorliebe für Tiere, wobei er keinen Unterschied zwischen „den Klischees der Schönheit und der Hässlichkeit, des Anmutigen und des so genannt Widerwärtigen“⁵¹ macht.

Eine Novelle: Die Gattungsbezeichnung als Untertitel weist auf die Unterscheidung zu Grass' Romanen *Die Blechtrommel* und *Hundejahre* („des Wälzers“, 77) hin. Im Gegensatz zu der Novelle *Katz und Maus*, in der die Bestimmung als „unerhörte Begebenheit“ (Goethe) indirekt zitiert wurde (*K*, 109) – das geschieht mit dem Hinweis auf „ein einmaliges Ereignis“ (30) auch hier –, legt der journalistisch tätige Erzähler der Novelle keinen Wert auf diese „literarische Einschätzung“ (123).

in memoriam (5): lat. zum Gedächtnis (zum Andenken), gemeinhin wird die Formel mit einem Namen oder einer Gruppe verbunden. Indem das hier ausbleibt, wird das Gedächtnis der Menschheit angerufen.

50 Rolf Schneider: *Der beste Grass seit Jahren*. In: DIE WELT, Dienstag, 5. Februar 2002, S. 27: „Als Metapher bedeutet Krebsgang eine langsame Rückwärtsbewegung.“

51 Hans Mayer: *Günter Grass und seine Tiere*. In: Text+Kritik, S. 80

jemand, der nicht ich bin (7): „Jemand“ meint irgendeinen Unbestimmten, gleich welchen Geschlechts. Der „Nachtrag“ – stilistisch präzise müsste es entweder „jemand, nicht ich“ oder „der ich nicht bin“ heißen – gilt als Zeichen einer ungepflegten Sprache. Es ist ein Hinweis auf den Sensationsjournalismusstil des Erzählers, der mehrfach über sprachliche Probleme klagt.

weil (7): Diese kausale unterordnende Konjunktion ist ein Markenzeichen des Erzählers, der sie journalistisch einsetzt, wie die Eröffnung, aber vor allem das Ende des 3. Absatzes zeigt. Durch das „weil“ werden alle Sätze so ausgewiesen, als würde stets etwas Wichtiges mitgeteilt. Die Variation mit „da“ würde eine differenzierte stilistische Sprachbeherrschung erfordern, die Denk- und Spracharbeit voraussetzte. Stilistisch einwandfrei wäre in den meisten Fällen „da“. Die Konjunktion findet sich fortwährend, oft verbunden mit abgebrochenen Sätzen (146). Am Ende – im letzten Absatz – verzichtet der inzwischen desillusionierte Erzähler auf „weil“, das sein journalistisches Vermögen wesentlich ausmachte, und auf „ich“ (216): Er sieht sich in Anbetracht neuer Gefahren zur Bedeutungslosigkeit verkommen.

Springer-Zeitung (7): Der Axel-Springer-Verlag ist eine der größten Verlagsgruppen in Deutschland. In dem als konservativ geltenden Verlag erscheinen u. a. überregionale Tageszeitungen wie *Bild* und *Die Welt*, aber auch Programmzeitschriften, regional verbreitete Tageszeitungen und Unterhaltungszeitschriften. Paul Pokriefke schrieb für die Springer-Presse nach Aussagen seiner Ex-Frau „paranoide Hetzartikel gegen Linke“ (75).

„taz“ (7, 31): Abkürzung für *die tageszeitung*. Gilt als linkes Blatt. Gegründet 1979 als Alternative zu einer politisch uniformierten Presselandschaft. Sie hat eine genossenschaftliche Struktur, an der über 5000 GenossenschaftlerInnen beteiligt

sind. Dadurch wird politische Unabhängigkeit gesichert. Sie rechnet Grass in Kommentaren zu den „moralischen Instanzen“, die bedeutungslos geworden seien (Eberhard Seidel: *Antisemitismus ist nicht durch Machtworte von oben zu stoppen*. In: *taz* vom 5. Juni 2002, Nr. 6766, S. 1).

Untergang eines Schiffes (7): Es handelt sich um das Kreuzfahrtschiff *Wilhelm Gustloff*, das auf der Blohm & Voss-Werft in Hamburg gebaute (Baunummer 511) und 1938 für die Deutsche Arbeitsfront, KdF (Kraft durch Freude) in Dienst gestellte Urlauberschiff, das dann als Truppentransporter, Lazarett-, Wohn- und Ausbildungsschiff und schließlich als Flüchtlingstransporter diente. Um dieses Schiff dreht sich die gesamte Handlung der Novelle; bei seinem Untergang kreuzen sich die unterschiedlichsten Biografien, um von da aus wieder auseinander zu laufen.

Daten des Motor-Passagierschiffes *Wilhelm Gustloff*, das damals das größte Kreuzfahrtschiff der Welt war: Bruttoregistertonnen: 25 484; Länge: 208,5 m, Breite: 23,5 m; Tiefgang: 6–7,0 m; Seitenhöhe: 17,3 m; Passagiere: 1463 in 463 Kabinen; Besatzung: 417. Das Schiff hatte 2 Speisesäle, Theater mit Kinoanlage, Musiksalon, Schwimmbad u. v. a. Baukosten: 25.000.000 Reichsmark; Höchstgeschwindigkeit: 15,5 Knoten = 29 km/h.

abzuwickeln (7): Seit der Wende in Deutschland 1989 erhielt dieser Begriff eine zwiespältige, teils negative Bedeutung. Zahlreiche Betriebe, Tausende von Wissenschaftlern usw. wurden „abgewickelt“, d. h. aufgelöst bzw. entlassen. In dieser Bedeutung verwendet es der Erzähler, als er von den Veränderungen im Umfeld Tulla Pokriefkes nach 1989 berichtet (44, 90).

Schwerin (7 f.): Hauptstadt des Herzogtums (seit 1815 Großherzogtums) Mecklenburg-Schwerin bis 1918, dann Landeshauptstadt bis 1952. Von 1952 bis 1990 Bezirkshauptstadt des Bezirkes Schwerin, seither wieder Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern. Die Stadt hat eine Wasserfläche von 13 ha („sieben Seen“, 7). Das „vieltürmige Schloß“ (8) wurde von Georg Adolf Demmler (1804–1886) u. a. nach dem Vorbild des Schlosses Chambord (südwestl. von Orléans) erbaut.

sieben (7): Die Zahl gehört zu den von Grass bevorzugten Zahlen und hat symbolische Bedeutung; sie tritt in der Novelle im Zusammenhang mit Seen („sieben Seen“, 7) und Jahren („sieben Jahre“, 43) mehrfach auf (37, 43, 59, 60, 197 u. ö.). In *Katz und Maus* schreibt Pilenz von sieben Klassenkameraden, von denen Mahlke am Rande der neuen Novelle wieder auftaucht. Tulla bewegt sich als einziges Mädchen im Umfeld der Gruppe, ohne zu ihr zu gehören. – **Die Zahl Sieben** signalisiert in diesem Text Unglück. Sie wird auch als Vielfaches, 35 und 70, verwendet (42).

Story (8): Geschichte, Kurzerzählung, vor allem journalistisch gebraucht für ein besonders auffallendes Ereignis. Die Verwendung des Ausdruckes kennzeichnet den Erzähler als Journalisten.

Internet, Mac, Modem usw. (8): Begriffe aus der Welt des Computers und des Computernetzwerks; sie häufen sich danach im Text. Grass warnt vor der Entwicklung, bei der „sich das Sekundäre frech vors Primäre geschoben hat“ und Literatur „aufgemotzt, zum Event oder ... häppchenweise ins Internet verfüttert“⁵², verdränge.

böhmisch (8): umgangssprachlich: unverständlich, merkwürdig (vgl. auch Redewendung „Das sind böhmische Dörfer für mich.“).

52 Günter Grass: *Fortsetzung folgt... Literatur und Geschichte*. Göttingen: Steidl, 1999, S. 60